

BERICHTE VON UNTERWEGS

IDEE

Nach knapp drei Jahren präsentiert das Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur seine Ergebnisse der Öffentlichkeit: vom 21.–23.09.2017 lädt es in den Hospitalhof und seine Umgebung ein. Daten, Thesen, Visionen und Handlungsempfehlungen – zahlreiche Partner*innen, nationale und internationale Expert*innen ebenso wie die engagierten Bürger*innen sind eingeladen, über die Ergebnisse zu diskutieren, ihre Erfahrungen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und Initiativen zu entwickeln. Die begleitenden Aktionen und eine Ausstellung in der Stadt machen die Forschungsergebnisse erlebbar und erproben zugleich manche Idee im realen Experimentierraum des Quartiers.

UMSETZUNG

21.09.2017: Stuttgart, Mobilität & Wir

Das Reallabor hat als experimentelle Zukunftswerkstatt und kooperative Plattform den Austausch zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik vorangetrieben. Unter dem Titel „Stuttgart, Mobilität & Wir“ wurde ein Resümee gezogen und in die Zukunft geblickt. Was haben wir gelernt? Wie wollen wir zukünftig mobil sein? Gemeinsam mit repräsentativ ausgewählten Bürger*innen der Stadt, sowie Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft und dem Publikum wurde nach zukunftsfähigen Konzepten für Stuttgart gefragt. Im Anschluss wurde die Ausstellung „Stuttgart in Bewegung“ eröffnet. Eine „Gehschule“ öffnete ihre Tore und lenkte als begehbare Installation die Wahrnehmung auf die menschlichste Mobilitätsform.

22.09.2017: Wissenschaft & Gesellschaft

Der Tag legte den Fokus auf die Erfahrungen in der Zusammenarbeit der beiden vermeintlich getrennten Systeme Wissenschaft und Zivilgesellschaft und ihrer Akteursgruppen. Dies geschah in Vorträgen, Gesprächen und Kleingruppen im Rahmen der Fachtagung des Umweltbundesamtes „Neue Wege in der transformativen Umweltpolitik“. Auch andere europäische Städte suchen in partizipativen Formaten nach Lösungen für Mobilitätsfragen. Im „International Living Lab Exchange“ fanden ein Austausch mit Gästen aus Schweden, England, Italien und Österreich statt. Im Podiumsgespräch „Neue Forschungsformate – Neue Chancen für die Stadt“ ging es um gesellschaftsrelevante Wissenschaft und Stuttgart konkret.

23.09.2017 „Wandel ist möglich“

Zum Abschluss gehörte die Bühne den „Pionieren des Wandels“, jenen zivilgesellschaftlichen Laborant*innen, die mit ihren Initiativen und Experimenten im Reallabor tätig waren. Der Tag begann mit einem offenen Frühstück, zu dem die Freiwilligenplattform Foodsharing und die Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes beitrugen. Impulsvorträge an der Speaker's Corner, Workshops, Gespräche, Informationsstände luden zum Diskutieren ein. Ein gemeinsames Mittagessen, ein Spaziergang, Musik, Film und Aktionen wie ein Lastenrad-Rennen boten auch den Anwohner*innen des Quartiers einen Begegnungsraum der besonderen Art.



ERGEBNISSE

Ein Ausführlicher Bericht zur Abschlussveranstaltung findet sich unter <https://vimeo.com/246754372> als Video-Clip.

FORTSETZUNG

Das Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur hat ein einzigartiges Netzwerk aufgebaut, wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen erbracht – einen „Schatz“, den es nachhaltig zu nutzen gilt. Die Landeshauptstadt könnte diesen Schatz nutzen und mehren, indem sie neue Formate der Selbstverständigung wie ein „Mobilitätsforum“ der Stadt etabliert. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, verstärkt bürgerschaftliche Initiativen zu unterstützen und diese in geeigneter Form zu institutionalisieren.

Verantwortlich

IZKT – Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung
Johannes Heynold, Dr. Elke Uhl

Weitere Beteiligte

Landeshauptstadt Stuttgart, Hospitalhof / Evangelisches Bildungswerk, Forum Hospitalviertel e.V., CVJM Stuttgart e.V., Akademisches Orchester der Universität Stuttgart, Theater Rampe, Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg, Foodsharing Stuttgart, Stadtlücken e.V., Casa Schützenplatz e.V., Das kleine Parkraumwunder, Delinquent Network, Flanerie – Labor für Gedanken & Gänge, Kesseln.CC, Kesselrollen sowie die zivilgesellschaftlichen Praxispartner der Realexperimente und eine Vielzahl Stuttgarter Mobilitätsakteure

Bearbeitungszeitraum

Dezember 2016 – September 2017

www.izkt.uni-stuttgart.de

